

Emily erwachte, als die Sonne gerade über die kleinen Tannen gekrochen kam. Schon wieder hatte dieses unheimliche Knurren sie geweckt. Sie stapfte hinaus um sich ein paar Kastanien aus dem Versteck zu holen.

Ihr Hunger war gestillt, nun suchte sie nach Spuren des Adventswichtels.

Dort brannte die geheimnisvolle Kerze und daneben lag der Zettel, wie jeden Tag. Emily faltete die Nachricht auseinander und las: „Guten Morgen, Emily, heute konntest du es ja kaum erwarten!

Dann haben wir ja genügend Zeit für eine Schlittenfahrt! Komm mit!“

Wie durch einen Zauber erschien ein kleiner Pfad zwischen den Büschen. Das kleine Eichhörnchen verstand dies als Aufforderung in den Wald hineinzugehen. Ganz schön dunkel im Gebüsch! Da kletterte Emily lieber hoch in die Bäume. Im selben Moment hörte sie ein Schnauben und hell klingelnde Weihnachtsglöckchen. Sie folgte dem Klang und stand bald vor einem Schlitten, vor den ein Pony gespannt war. Es schnaubte freudig, als es Emily sah, sein Atem dampfte. „Steig ein, liebe Emily, wir machen eine Schlittenfahrt“ sagte das kleine Pferd zum Eichhörnchen.

Emily wunderte sich schon gar nicht mehr, dass sie das Pony verstehen konnte. Im Weihnachtswald war wohl alles möglich.



Sie saß kaum auf dem Schlitten, da trabte das Pony los. Der Schnee glitzerte in der Sonne, der Atem und der Schweiß des Pferdes dampften in der frostigen Luft. Die Glöckchen klingelten. Nach einer kurzen Zeit hielt der Schlitten an. Wohnte hier nicht Emilys Freund Finn? Tatsächlich hatte Emily diesen Gedanken gerade gefasst, da sprang Finn auch schon den Stamm hinunter und stieg grinsend zu Emily in den wartenden Schlitten.

Emily war verblüfft. Kam der Adventswichtel auch zu ihren Freunden? Gerade wollte sie Finn fragen, da fuhr der Schlitten klingelnd wieder an und hielt vor dem Nest von Lotte.

„Hallo Finn, hallo Emily! Ich freue mich ja so, dass du dieses Mal dabei bist!“

Emily staunte! Für Finn und Lotte schien dies nicht der erste Ausflug mit dem Pferdeschlitten zu sein. Bevor sie jedoch mehr erfahren konnte, hatte der Schlitten eine große Lichtung erreicht, und die Eichhörnchenkinder sprangen ab.

Lotte und Finn rannten sofort einen kleinen Hügel empor. Emily folgte ihnen. Oben warteten drei kleine Rodel auf sie. Sie setzten sich drauf und hui! ging die schnelle Fahrt den kleinen Berg hinunter. Wieviel Spaß das machte! Emily flitzte sofort wieder hoch und rutschte noch einmal hinunter! Und wieder und wieder.

Sie rodelten, bis das wartende Pferdchen zur Abfahrt klingelte.

„Oooch schade, nur so kurz“, dachte Emily, stieg aber mit Lotte und Finn in den Schlitten.

Sie kuschelte sich ins warme Fell, das auf den Sitzen lag, und ließ sich nach Hause fahren.

Dort brannte noch die Adventskerze. „Bis Morgen, Emily“ stand auf einem Zettel neben der Kerze.

„Bis Morgen“ antwortete Emily und kuschelte sich bald glücklich an ihre Eltern.